

Zeitschrift: Nachrichten VSB/SVD = Nouvelles ABS/ASD = Notizie ABS/ASD
Herausgeber: Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare; Schweizerische
Vereinigung für Dokumentation
Band: 61 (1985)
Heft: 2

Buchbesprechung: Literaturanzeigen und Besprechungen = Comptes rendus et
publications récentes
Autor: Guss, René / Wartmann, Beat / Diederichs, Rainer

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Literaturanzeigen und Besprechungen Comptes rendus et publications récentes

The book trade of the world. Vol. 4 : Africa / ed. by Sigfred Taubert and Peter Weidhaas ; introduction by Hans M. Zell ; with an index to volumes I–IV compiled by Carol Bundy. – München : Saur, 1984. – 391 S. – ISBN 3-598-10354-9 : DM 140.–

Mit dem Afrikaband führen Sigfred Taubert und Peter Weidhaas – der ehemalige und der amtierende Direktor der Ausstellungs- und Messe GmbH des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels – die vierbändige Darstellung des Weltbuchhandels zu Ende. Der 1972 erschienene erste Band befaßte sich mit dem Buchhandel in Europa; 1973 folgte Band 2 mit dem amerikanischen Kontinent, Australien und Neuseeland, 1981 der dritte Band mit Asien. Damit liegt nun ein Kompendium vor, das besonders in den außereuropäischen Teilen für Verleger und Buchhändler, aber auch für Bibliothekare eine solche Fülle von wertvollen Detailinformationen bereithält, wie man es eben bei einem «Standardwerk des Weltbuchhandels» erwartet. Alle Bände sind noch erhältlich; eine Aktualisierung des Europabandes wäre wünschenswert, wie dies nun auch für das von Sigfred Taubert edierte *African Book*

Trade Directory 1971 (München-Pulach: Verlag Dokumentation) geschehen ist.

Hans M. Zell, der ausgewiesene Fachmann auf dem Gebiet des afrikanischen Buchwesens, verfaßte die 40seitige, informative Einleitung. In 35 Rubriken – eine Gliederung, die in den nachfolgenden Länderberichten wieder aufgenommen wird und sich bereits in

den drei früher erschienenen Bänden bewährt hatte – gibt er einen gedrängten Überblick über alles Wissenswerte rund um das afrikanische Buch. Er skizziert die Geschichte von Buchdruck und Verlegertätigkeit, informiert über Buchproduktion, Preisgestaltung, Import und Export, die Erfassung der Buchproduktion in Nationalbibliographien und Zeitschriften, über ungenügende Ausbildungsmöglichkeiten (einige Bibliothekarschulen z.B. in Botswana, Ghana, Nigeria bilden rühmliche Ausnahmen). Ein persönliches Engagement glaubt man herauszuspüren, wenn Hans M. Zell auf die Probleme der völlig ungenügenden Infrastruktur zu sprechen kommt oder wenn er inmitten der noch weit verbreiteten buchlosen Gesellschaft die Regsamkeit einheimischer Kleinverlage beobachtet, welche die Dominanz ausländischer Verlagshäuser abzulösen beginnen. 162 aktive Verleger zählt er in Nigeria, gefolgt von 146 Verlagen in Südafrika! Wertvoll sind die Bibliographie am Schluß seines Beitrages, die Auswahl der Zeitschriften, die das afrikanische Buchangebot vermitteln, und die Hinweise auf wichtigste Adressen.

Den Hauptteil des Buches machen natürlich die alphabetisch anschließenden Länderartikel aus. Sie umfassen 1–17 Seiten und wurden z.T. von Spezialbeauftragten in den entsprechenden Ländern geschrieben. Am ausführlichsten wird über das südafrikanische Buchgewerbe berichtet (19 Seiten), das sich von demjenigen in allen übrigen Staaten Afrikas unterscheidet und durchaus mit europäischen Verhältnissen vergleichbar ist. – Ein Index

von über 30 Seiten zu allen vier Bänden des *Book Trade of the World* beschließt den Band. *Rudolf Berger*

The use of information in a changing world: proceedings of the forty-second FID Congress held in The Hague, The Netherlands, 24–27 September, 1984 / ed. by A. van der Laan and A. A. Winters. — Amsterdam ; New York ; London : North Holland, 1984. — XII, 469 S. — (FID publication ; 631). — ISBN 0-444-87554-9 (U. S.) : Dfl. 140.—

Es kann als verdienstvoll bezeichnet werden, daß die Proceedings (nicht nur die Abstracts) des vom 24.–27. September 1984 durchgeführten FID-Kongresses schon im voraus erschienen sind. Mit der Raschheit des Erscheinens bzw. der besonderen Art der Drucklegung hat man Nachteile wie sprachliche Unzulänglichkeiten und auch vermehrt Tippfehler in Kauf zu nehmen. Damit kann man sich abfinden, wenn die Verständlichkeit des Textes nicht leidet. Dieser Problematik waren sich die Herausgeber des Bandes durchaus bewußt.

Das Thema des Kongresses «The use of information in a changing world» wurde von verschiedenen Seiten angegangen: zunächst allgemein auf alle Bereiche bezogen, dann speziell abgestützt auf einzelne Fachgebiete. Die einzelnen «Sessions» waren: «Use and non-use of information», «Use of information in science and research», «Use of information in agriculture», «Use of information in industry» und «Confronting the user with special developments in information». Die Beiträge stammen sowohl von Repräsentanten aus Ländern mit hochentwickelten Informationssystemen als auch von Vertretern aus Regionen, die, durch die technische Entwicklung bedingt, erst

am Beginn des Informationszeitalters im modernen Sinn und damit des Einsatzes computerorientierter Datenbanken stehen. Speziell im Tagungsteil über «Use and non-use of information» kam dann auch der Benutzer mit seinen Vorstellungen über Ziel und Nutzen von Informationssystemen ins Spiel. So bietet der Band insgesamt ein informatives Bild über den Stand des Informationswesens durch die ganze Welt, wobei dem Leser deutlich bewußt wird, wie weit auseinander die Möglichkeiten in den hochindustrialisierten Ländern einerseits und den unter einem großen Nachholbedarf leidenden Entwicklungsländern andererseits liegen. Es muß ein wichtiges Ziel internationaler Organisationen (nicht zuletzt auch der FID) sein, diese Unterschiede auszugleichen als ein Beitrag zu einer Chancengleichheit durch Herstellung des Gleichgewichtes der Informationsdichte in den technischen und wissenschaftlichen Bereichen. Nur dieser Ausgleich kann zu einer soliden Basis für die Gestaltung der schließlich gemeinsamen Zukunft führen. Zu erwähnen wäre in diesem Zusammenhang etwa der Beitrag von J. F. Caponio et al. «Access to technical report literature in developing countries: the NTIS/USAID international information transfer network». Während es in den USA und Europa vor allem darum geht, den Benutzer von Informationssystemen den sinnvollen Umgang mit den im Überfluß vorhandenen Informationen zu lehren, kann die wichtigste Forderung für die Entwicklungsländer im ersten Schritt nur die nach umfassenden Zugangsmöglichkeiten zu eben diesen Informationen sein. Auch das sind Fragen, die im vorliegenden Band aufgeworfen werden und seine Lektüre lohnend machen. *René Gaß*

RPM-Microfiche
VMZ-Mikrofiche

La troisième édition sur microfiches du Répertoire des périodiques biomédicaux dans les bibliothèques de Suisse sera disponible à fin mai 1985.

Elle présentera les caractéristiques suivantes:

- environ 15 microfiches (y compris l'index KWIC)
- taux de réduction 48x, coordonnées: A–O, 1–18
- nombre de titres annoncés: environ 13 000
- 800 titres de plus que dans la deuxième édition imprimée en 1983
- 9000 mutations depuis la deuxième édition imprimée.

Les commandes doivent être adressées à: Secrétariat RPM/VMZ, Bibliothèque Cantonale et universitaire, CH-1015 Lausanne-Dorigny.

Prix de souscription valable jusqu'au 31 mai 1985 Sfr. 40.– (passé ce délai Sfr. 45.–).

Die dritte COM-Microfiche-Auflage des Verzeichnisses der biomedizinischen Zeitschriften in schweizerischen Bibliotheken steht Ende Mai 1985 zur Verfügung.

Sie wird folgende Eigenschaften aufweisen:

- ca. 15 COM-Microfiches (inklusive Stichwortverzeichnis KWIC)
- Verkleinerungsfaktor: 48x, Koordinaten: A–O, 1–18
- Anzahl der Titelaufnahmen: ca. 13 000 (800 Titel mehr als in der zweiten Neuauflage in Buchform 1983)
- 9000 Änderungen seit der zweiten Auflage in Buchform.

Bestellungen sind zu adressieren an: Secrétariat RPM/VMZ, Bibliothèque Cantonale et universitaire, CH - 1015 Lausanne-Dorigny. Subskriptionspreis, gültig bis zum 31. Mai 1985

Sfr. 40.– (späterer Verkaufspreis Sfr. 45.–).

Die medizinische Dissertation : eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten für Medizinstudenten / hrsg. von Herbert Lippert. – München : Urban & Schwarzenberg, 1984. – XI, 218 S. : Ill. – ISBN 3-541-11021-X : DM 28.–

Ziel des Büchleins soll laut Vorwort sein, die Qualität medizinischer Dissertationen zu heben. Was wir als Bibliothekare dazu beitragen können, ist zwei (von neun) Kapiteln zu entnehmen. Frank Heidtmann vom Institut für Bibliothekarausbildung an der Freien Universität Berlin führt auf 27 Seiten in die Benutzung wissenschaftlicher Bibliotheken ein. Schematische Abbildungen orientieren den Leser über Materialien, Kataloge, Benutzungsbereiche, Eigen- und Fremdnachweise wissenschaftlicher Bibliotheken. Flußdiagramme erläutern die Literatursuche und Literaturüberprüfung. Ursula Hausen, ehemalige Leiterin der Informationsabteilung der Bibliothek der Medizinischen Hochschule Hannover, erläutert auf 35 Seiten die Strategie der Literatursuche im Fachbereich Medizin.

Breiten Raum nimmt entsprechend der kaum mehr überschaubaren medizinischen Informationsflut die Literaturdokumentation durch EDV ein. Online-Recherchen in MEDLARS (Datenbank des Index Medicus), EMBASE (Datenbank von Excerpta Medica), CANCERNET, PSYCINFO u. a. Datenbanken werden vorgestellt ebenso wie die Benutzung des Science Citation Index. Der kostenbewußte Bibliothekar sollte bei der Benutzerberatung bedenken, daß «manche Frage schneller und billiger per Handsuche beantwortet ist, das bedeutet aus Handbüchern, im gedruckten Index Medicus

oder einer anderen Bibliographie». Wer als Bibliothekar Medizinstudenten zu beraten hat, wird dieses nützliche Kompendium nicht missen mögen.

Beat Wartmann

Handbuch der Pressearchive / hrsg. von Hans Bohrmann und Marianne Englert. — München: Saur, 1984. — 265 S. — ISBN 3-598-10361-1 : DM 98.—

Journalisten sind bekanntlich Vermittler von Nachrichten, die für den Tag, le jour, geschrieben sind. Die Aktualität gilt ihnen als vornehmstes Ziel, das sie zu «rasenden Reportern» macht. Deshalb gibt es nichts Älteres, wie man sagt, als die Zeitung von gestern. Im scheinbaren Widerspruch dazu steht das wachsende Bemühen, diese Presseerzeugnisse in Text und Bild zu archivieren. Sie sind Informationsmittel und Dokument einer Zeit, somit wichtige Quelle für Historiker, Soziologen, Philologen und andere mehr. Große Zeitungen, Nachrichtenagenturen und Rundfunkanstalten haben schon früh begonnen, eigene Archive aufzubauen. Heute führen Parlamente und Verwaltungen, Großbetriebe und Hochschulen, Parteien, Gewerkschaften und Kirchen ebenfalls weit zurückreichende Ausschnittarchive, um die ihnen gestellten Aufträge zu erfüllen. Auch Bibliotheken und Archive haben solche zeitgeschichtlich bedeutsamen Sammlungen, zumindest für bestimmte Regionen oder Fachgebiete, aufgebaut.

Das Handbuch bietet eine Fülle nützlicher Informationen über Aufbau, Umfang und Benutzungsmöglichkeiten derartiger Sammlungen. Die Gliederung erfolgt nach den Trägern der Pressearchive in acht Gruppen und innerhalb der Gruppe nach dem Ortsalphabet. Die verschiedenen Register ermöglichen vielseitige Zugriffsmöglichkeiten. Der Anhang enthält eine

Auswahlbibliographie zum Thema Presse-, Rundfunk-, Fernseh-, Filmarchive der Zeit von 1971 bis 1982, erfaßt von Wilbert Ubbens. Die international angelegte Bibliographie erweitert den informativen Wert des Handbuchs, das sich sonst nur auf Pressearchive der Bundesrepublik Deutschland beschränkt. Rainer Diederichs

Senser, Christine. — *Das Bibliothekswesen der Schweiz.* / Christine Senser. — Köln: Fachhochschule für Bibliotheks- und Dokumentationswesen, 1983. — 118 S.

Hausarbeit zur Prüfung für den höheren Bibliotheksdienst

Der Titel klingt schlicht und anspruchsvoll zugleich. Wohl gibt es Artikel und Beiträge, die das schweizerische Bibliothekswesen darstellen, wie der letztthin von Franz Georg Maier erschienene Überblick: *Libraries in Switzerland*. (In: *Encyclopedia of library and information science*, vol. 36, Supplement 1. New York, Basel: Dekker, 1983, p. 508—516.) Doch eine ausführliche Behandlung des Themas in Form einer selbständigen Publikation ist bisher nicht erschienen; auch der Versuch, das schweizerische Bibliothekswesen in seiner Entwicklung und heutigen Vielfalt von einem Autorenkollektiv zu bearbeiten, schlug fehl. Um so kühner ist das Unterfangen, das Thema als Hausarbeit an der Kölner Fachhochschule behandeln zu lassen.

Die Schweiz von außen betrachtet, das könnte für Insider Anlaß sein, beckenmesserisch auf Fehlersuche zu gehen. Natürlich lassen sich Fehlschlüsse finden, die einem Schweizer Bearbeiter kaum unterlaufen wären, wie die Behauptung, öffentliche Bibliotheken können über den Schweizer Bibliotheksdienst Bücher zum Sortimenterrabatt(!) beziehen (S. 22). Solche Wunschvorstellungen sind aber Ausnahme. Es

bleibt der Eindruck einer geradezu erstaunlichen Kenntnis der schweizerischen Verhältnisse. Die Arbeit erklärt das Bibliothekswesen «aus der besonderen historischen, politischen und kulturellen Entwicklung des Landes heraus». Die thematischen Schwerpunkte sind: Die Bibliothekstypen, der Beruf des Bibliothekars, die bibliothekarische Zusammenarbeit, Probleme der bibliothekarischen Praxis. In minu-

tiöser Arbeit hat die Autorin Fakten zusammengetragen, und sie vermag ihre Aussagen wohl zu belegen. Dafür spricht auch das Literaturverzeichnis von zehn Seiten mit weit über hundert Titelangaben. Hauptquelle des Belegpuzzles sind in den Nachrichten VSB/SVD erschienene Fachartikel, was nicht ohne Genugtuung im Literaturteil eben dieser Nachrichten vermerkt sei.

Rainer Diederichs

Bücher-Doubletten

Wir kaufen insbesondere Belletristik, Philosophie, Geschichte, Kunst und Helvetica



Wanner-Zander Antiquariat

Kronengasse 35, 5400 Baden
Telefon 056/22 30 93

Stellengesuche und Stellenangebote Offres de services et offres de places

BIBLIOTHEKAR (Diplom VSB) mit mehrjähriger Berufserfahrung in wissenschaftlichen Bibliotheken sucht Vollstelle im Raume Bern. Stellenantritt nach Vereinbarung. Zuschriften: Chiffre 85-3, Zentralbibliothek, Redaktion Nachrichten, Postfach, 8025 Zürich.